

### Bulgarien und Rumänien.

Eine Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten in Bukarest.

Berlin, 20. April. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.)  
Dr. Leo Lederer, der Berichterstatter des „Berliner Tageblatt“, telegraphiert aus Bukarest eine Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten Radew. Der Gesandte erklärte die Gerüchte von unfreundlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien für völlig unbegründet. Ebenso die Meldungen von angeblichen Truppenkonzentrationen an der rumä-

nischen und bulgarischen Grenze. Die beiden Länder haben einzig und allein zu Maßnahmen der Klugheit gegriffen, die ihren Grund nicht im Gefühle einer Gefahr oder in der Voraussicht eines Zusammenstoßes hatten, sondern aus der allgemeinen Gemütsverfassung der Völker Europas entsprangen, die ihre Grenzen in verteidigtem Zustande sehen wollen.

Bulgarien wünsche keineswegs eine Erniedrigung Rumäniens, im Gegenteile, die bulgarische Politik wünsche den Anschluß eines vergrößerten Rumäniens an das Bündnis mit den Zentralmächten. Bulgarien wünsche ein Groß-Rumänien, das die Donau-Mündungen beherrsche.